

# Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



## Elternmitarbeit als Qualitätsmerkmal an Schulen

- Vier Fragen und Antworten zum aktuellen Stand

### Erzähl doch mal

- Die Macht des gesprochenen Wortes

### Lernen lernen Teil 3

- Hausaufgaben effektiver erledigen

### Eltern fragen – Michael Rux antwortet

- Wer bestimmt über Noten und Hausaufgaben?

## Inhaltsverzeichnis

### Erfahrungen mit Fernbeschulung zu Corona-Zeiten

Umfrage des LEB an die Eltern ..... 3

### Impulse zur Schulentwicklung

Qualität von Schule spielerisch steigern ..... 3

### Wie läuft die Schule morgen?

Corona-Infos des Kultusministeriums ..... 4

### Lernen lernen – Teil 3:

Hausaufgaben effektiver erledigen ..... 5

### Deutsches Kinderhilfswerk

Kinderreport 2020 ..... 7

### Auswirkungen der "Corona-Krise" auf die

#### duale Berufsausbildung

Risiken, Konsequenzen und Handlungsnotwendigkeiten ..... 9

### Für Sie gefunden:

Autismus verstehen ..... 10

### Eltern fragen – Michel Rux antwortet

Wer bestimmt über Noten und Hausaufgaben? ..... 11

### Bildungsrepublik Deutschland

Wie gelingt Schule in der Corona-Krise? ..... 12

### Elternmitarbeit als Qualitätsmerkmal an Schulen

Antworten der Delegierten des LEB im Bundeselternrat zu den Länderfragen des BER ..... 13

### Coronavirus

Erste Ergebnisse der Studie über Corona bei Kindern ... 14

### VBE-Umfrage zur Lage der Schulen vor und während Corona:

Berufszufriedenheit im Sinkflug, technische Ausstattung miserabel ..... 15

### Stellungnahme von GEW, VBE und BER zum

#### Rahmenkonzept der KMK zu Schulöffnungen:

Es gibt weiteren Klärungsbedarf! ..... 17

### COACHING4FUTURE:

Das Programm für den MINT-Nachwuchs in Baden-Württemberg ..... 18

### Offener Brief des Vorstands des Landeselternbeirates

an den Philologenverband ..... 19

### Erzähl doch mal ...

Die Kraft des gesprochenen Wortes ..... 20

### Offener Brief des scheidenden Vorsitzenden des LEB

an den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg ..... 22

Cartoon zum Schluss ..... 23

Abschiedsworte des langjährigen Redaktionsleiters ... 24

Liebe Eltern!

Nun sitze ich schließlich an meinem letzten Editorial für diese Zeitschrift. Zeit für einen kurzen Rückblick.

Über 9 Jahre Landeselternbeirat – seit April 2011. Und fast 9 Jahre Mitarbeit in „Schule im Blickpunkt“. Teils im Team, teils alleine, bis sich schließlich wieder ein Team gefunden hat, zuletzt zusammen mit Joachim Dufner und Carmen Haaf (Derwisch an den Tasten).



Dr. Carsten T. Rees,  
Vorsitzender des  
18. Landeselternbeirats

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die „Schule im Blickpunkt“ am Laufen gehalten haben, ja, mehr als am Laufen gehalten haben. Als Chefredakteur hat Joachim Dufner neue Maßstäbe gesetzt – einfach klasse!

Neun Jahre Landeselternbeirat, neun Jahre Zusammenarbeit mit der Kultusverwaltung – mal besser, mal schlechter – zum Schluss leider heftiger Stress mit einer komplett überforderten Amtsspitze des Kultusministeriums. (Und immer diese Zugverspätungen in Karlsruhe – wie oft habe ich den Anschlusszug verpasst.) Aber es gab auch viele Highlights. Lassen Sie mich nur zwei erwähnen.

– Eines war die Einführung der echten Parität in der Schulkonferenz. Der damalige Jurist des Kultusministeriums, Herr Lambert, hat jedes Wort unseres Vorschlags mehrfach strengstens geprüft, die Quoten durchgerechnet, alles intensiv durchdiskutiert und abgestimmt, bis der neue Paragraph des Schulgesetzes schließlich stand – auch hier ein Dank!

– Drei Jahre Arbeit an der Handreichung zur Lernmittelfreiheit mit dem aktuellen Juristen des Kultusministeriums, Herrn Dr. Reip. Auch hier zähes Ringen um Formulierungen, und auch hier ein Dank!

Im LEB durfte ich über neun Jahre Zusammenarbeit mit netten und faszinierenden Menschen erleben. Auch deshalb hat sich die Zeit gelohnt. Mit einigen dieser Menschen werde ich freundschaftlich verbunden bleiben – ein Gruß geht stellvertretend nach Berlin, einer nach Breisach, ... Und ein ganz besonders dickes Danke geht an all die lieben Menschen, mit denen ich über 9 Jahre im Vorstand zusammenarbeiten durfte. Manche von ihnen waren länger im LEB als ich – ein Gruß geht stellvertretend nach Reutlingen, einer nach Grünkraut.

Aber natürlich geht die Arbeit des LEB weiter! Dem 19. LEB und dem Vorstand des 19. LEB wünsche ich ganz viel Kraft und Kreativität: Arbeitet als Team, lasst Euch nicht spalten, hört auf die Nöte und Wünsche der Eltern im Land! Und vor allem: Geht mit Freude an die gemeinsame Arbeit!

Für mich persönlich enden viele Jahre Elternarbeit und ich werde mich im Ehrenamt ganz der Arbeit in der badischen Landeskirche widmen, zum einen als Kirchenältester, zum anderen als Prädikant (Laien-Prediger). Dort werde ich die Chance und große Freude haben, eine ungleich frohere Botschaft verkünden zu dürfen als in den letzten Jahren.

Ihnen allen eine gute und gesegnete Zeit

Carsten T. Rees

Elternbeiratspensionär

**Impressum:** Herausgeber: Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees (ctr) – Redaktionsleitung: Joachim Dufner (jd), Am Feuerbach 13, 77654 Offenburg, Mitarbeiterin: Carmen Haaf (ch). – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: [info@neckar-verlag.de](mailto:info@neckar-verlag.de), Internet-Adresse: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 12,- zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers oder des Verlags. Zuschriften nur an den Koordinator. Die Datenschutzbestimmungen der Neckar-Verlag GmbH können Sie unter [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) einsehen.

## Erzähl doch mal...

### Die Kraft des gesprochenen Wortes



Bei Kindern mit besonderem Förderbedarf oder Flüchtlingskindern wird der Wert von frei erzählten Geschichten immer mehr erkannt.

Warum das Erzählen in Sprachbildung, Sprachförderung, für Sozialisation und Wertevermittlung so wertvoll ist, ist ebenso einfach wie komplex. Erzählen gehört trotz zunehmender Digitalisierung immer noch zu unserem Alltag: Wenn wir etwas vom anderen erfahren wollen, fragen wir nach seinen Erlebnissen und Erfahrungen, kurzum, wir fragen nach seiner persönlichen Geschichte. Wir hören einander zu, sind aufmerksam und lassen den anderen spüren, dass wir ihn wert-

Das freie Erzählen im pädagogischen Kontext ist so vielfältig wie die Geschichten, die dabei zum Einsatz kommen. Es dient als Bindeglied zwischen dem alltäglichen Erzählen und der Literatur. Ob Kindergarten, Deutsch- oder naturwissenschaftlicher Unterricht oder Umweltbil-

schätzen. Wir verbinden uns mit unserem Gegenüber und empfinden nach, was dieser fühlt. Das alltägliche Zuhören und Erzählen sind Grundbedürfnisse, die Zugehörigkeit und Gemeinschaft widerspiegeln.

Das pädagogische Erzählen meint mehr und will erlernt und geübt sein. Professionelle Erzähler/-innen fungieren als Sprachvorbild, bedienen sich als Erzählende der Poesie des gesprochenen Wortes und schlüpfen durch Charaktere in unterschiedliche Sprachgenres, wie z. B. die Mundart eines Bauern, die gebildete Sprache eines Königs oder die herausfordernde Ausdrucksweise einer Prinzessin. Der Erzähler, die Erzählerin wirken auf vielfachen Ebenen: Sie sind Regisseur, Dramaturg, Bühnenbildner und Protagonist. Im Erzählen bringen sie die Geschichte voran. Sie schlüpfen allein durch Stimme und Körperarbeit, ganz ohne Schauspiel oder Requisiten, in unterschiedlichste Figuren, zu denen auch Tiere oder belebte Gegenstände gehören. Sie führen in andere Zeiten, unterschiedliche Kulturen, beschreiben Orte und Stimmungen. Ihr Werkzeug ist dabei die Modulation der Sprache, verstärkt durch den Einsatz von Mimik, Gestik und Körperarbeit.

Barbara Greiner-Burkert, Pädagogin, Erzählerin und Autorin mehrerer Bücher zum pädagogischen Erzählen, beobachtet in ihren Projekten, dass Kinder dadurch ein Gespür für Spra-

che entwickeln. „Gibt man ihnen die Gelegenheit, regelmäßig zuzuhören und sich selbst im Erzählen zu versuchen, bauen sie erkennbar ihre Formulierungsfähigkeiten und ihren Wortschatz aus und entwickeln eine lebendigere Sprache“, stellt sie fest. Sigrid Maute, professionelle Erzählerin, sagt dazu: „Kinder hören Geschichten nicht nur, sie erleben mit allen Sinnen und tauchen ganz in die Geschichte ein. Sie identifizieren sich mit den Helden und Heldinnen, lernen von ihnen, erkennen Lösungswege oder erfahren Werte und Normen einer Gesellschaft – und das ganz ohne erhobenen Zeigefinger.“



Die Erzählerin Caroline Capiaghi in einer Schulklasse

Foto: VEE/Duval.

### Erzählen als Vorstufe der literarischen Bildung

Während der imaginären Abenteuerreise interagieren die Erzähler/-innen mit ihrem Publikum, greifen Erstaunen, Kommentare oder Gesten auf und binden sie in die Erzählung ein: „Ja, genauso erschrocken wie du, schaute auch Hans und dann tat er einen Schritt ...“ Dr. Stephanie Jentgens, Dozentin für Literaturpädagogik und Geschichten-Anzettlerin, betont, dass „Erzählen eines der wichtigsten basalen Elemente literarischer Bildung ist. Kinder erwerben durch die Geschichten ein Muster für erzählerische Handlungsfolgen und deren Verknüpfung. Damit werden sie auch auf das Schreiben von Aufsätzen vorbereitet!“

Das freie Erzählen ist also ein Bindeglied zwischen dem alltäglichen „miteinander Erzählen“ und der Literatur des Buches. „Geschichten sind Bildungsquellen“, sagt Jentgens. „Sie vermitteln nicht immer Faktenwissen, aber sie fördern die Sprach- und Strukturierungsfähigkeit, die Sinnbildung, die Fantasie sowie die Orientierung in der Welt.“

Die Subjektivität, mit der Erzähler/-innen die Geschichte gestalten, ist das Herzstück jeder gelungenen Erzählung. Sie beinhaltet Regie und Dramaturgie, beleuchtet unterschiedliche Blickwinkel auf die Geschichte und die individuelle Interpretation. Auch die Emotionalität, an der sowohl Erzähler als auch Publikum beteiligt sind, spielt eine wesentliche Rolle, dass die Geschichte in Erinnerung bleibt und nachhaltig wirken kann. „Lernen funktioniert am besten, wenn es unter die Haut geht“, sagt Gerald Hüther, der sich als Neurologe intensiv mit der Wirkung von Märchen beschäftigt hat. Die Identifikation der Kinder mit den Held/-innen spielt hier eine wesentliche Rolle. Gemeinsam mit dem Dummling aus dem Grimm'schen Märchen „Die Bienenkönigin“ rufen sie: „Lasst die Tiere in Frieden, ich leid's nicht, dass ihr sie stört.“ Sie fühlen sich verbunden mit den Armen und Schwachen und stehen für sie ein. Die Kinder lernen von dem schlaun Bäuerlein, das den Teufel austrickst, welche Früchte unter und welche über der Erde wachsen („Der Bauer und der Teufel“, Brüder Grimm).

Frei erzählte Geschichten sind nicht nur lehrreich, sie ermöglichen auch sozialen Kontakt. Jeder im Raum erfährt ganz individuell die Geschichte, sieht alles in eigenen Bildern vor sich und fühlt sich direkt vom Erzähler angesprochen. Gleichzeitig entwickelt sich ein Gefühl der Gemeinschaft. Im Kreis der Zuhörer sind sich die Kinder ganz nah und stehen das Erlebte gemeinsam durch. Durch den gekonnten Einsatz von Stimme, Mimik und Gestik vermittelt der/die Erzähler/-in einen Teil der Geschichte auch nonverbal, was besonders auch für Kinder mit sprachlichen Einschränkungen unterstützend sein kann. In unserer digitalisierten Welt ist das mündliche Erzählen in seiner

schlichten Art ein ideales Werkzeug, um Nähe und Verbindung herzustellen und Zugehörigkeit und Gemeinschaft zu erleben. Die Geschichte füllt den ganzen Raum, entführt in innere Bilderwelten, die Kindermünder stehen staunend offen und Kinderaugen glänzen fasziniert.

Tanja Mahn-Bertha  
für Verband der Erzählerinnen und Erzähler e. V.  
[www.erzaehlerverband.org](http://www.erzaehlerverband.org)

Weitere Informationen zum Verband der Erzählerinnen und Erzähler e.V.

Zweck des Vereins ist der Zusammenschluss freischaffender Erzählerinnen und Erzähler und die Wahrnehmung ihrer Interessen sowie die Förderung und Pflege von Kunst und Kultur, vorwiegend der mündlichen Erzählkunst von Volks- und Kunstmärchen, Sagen, Mythen und selbst erfundenen Geschichten. Ohne Buch oder Skript, allein durch Sprache, Ausdruck und Gestik verleihen die Erzähler/-innen den Geschichten eine einzigartige Lebendigkeit und individuelle Interpretation. Der VEE richtet im Zusammenschluss vieler Erzählenden das Erzählen an drei Säulen aus: Bühnenerzählen, pädagogisches Erzählen und heilsames Erzählen. Seit 2008 treffen sich alljährlich zwischen 80 und 100 Erzählerinnen und Erzähler, um sich über ihre Kunst auszutauschen, Richtlinien zu finden, sich zu vernetzen und fortzubilden. Das nächste Treffen findet vom 27.–30. Mai 2021 im oberösterreichischen Almtal statt. Der Verband wurde im Juni 2013 gegründet und hat 120 Mitglieder, 1. Vorsitzende ist Jana Raile.

Unsere Internetpräsenz finden Sie unter: [www.leb-bw.de](http://www.leb-bw.de)

# Der 19. Landeselternbeirat

## Geschäftsstelle des LEB

Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/741094, Telefax 0711/741096, Mail: [info@leb-bw.de](mailto:info@leb-bw.de)

## Geschäftsführender Vorstand:

**Vorsitzender:** Michael Mittelstaedt  
**Stellv. Vorsitzende:** Manuela Afolabi, Petra Rietzler, Eberhard Herzog von Württemberg  
**Kassenwart:** Dr. Matthias Zimmermann  
**Stellv. Kassenwartin:** Charlotte Brändle  
**Schriftführerin:** Anne Mone Sahnwaldt

	Regierungsbezirk Freiburg	Regierungsbezirk Karlsruhe	Regierungsbezirk Stuttgart	Regierungsbezirk Tübingen
<b>Grundschule</b>	Prof. Dr. Sérgio F. Fortunato Mail: <a href="mailto:fortunato@leb-bw.de">fortunato@leb-bw.de</a>	Katrin Ballhaus Mail: <a href="mailto:ballhaus@leb-bw.de">ballhaus@leb-bw.de</a>	Mersad Rekić Mail: <a href="mailto:rekić@leb-bw.de">rekić@leb-bw.de</a>	Simon Hausmann Mail: <a href="mailto:hausmann@leb-bw.de">hausmann@leb-bw.de</a>
<b>Gemeinschafts- schule</b>	Petra Rietzler Mail: <a href="mailto:rietzler@leb-bw.de">rietzler@leb-bw.de</a>	Jeannette Tremmel Mail: <a href="mailto:tremmel@leb-bw.de">tremmel@leb-bw.de</a>	Miriam Kuhn-Gültekin Mail: <a href="mailto:kuhn-gueltekin@leb-bw.de">kuhn-gueltekin@leb-bw.de</a>	Susanne Petermann-Mayer Mail: <a href="mailto:petermann-mayer@leb-bw.de">petermann-mayer@leb-bw.de</a>
<b>Werkrealschule/ Hauptschule</b>	nicht besetzt	nicht besetzt	Silke Pantel Mail: <a href="mailto:pantel@leb-bw.de">pantel@leb-bw.de</a>	nicht besetzt
<b>Realschule</b>	Harry Müller Mail: <a href="mailto:mueeller@leb-bw.de">mueeller@leb-bw.de</a>	Thorsten Papendick Mail: <a href="mailto:papendick@leb-bw.de">papendick@leb-bw.de</a>	Manuela Afolabi Mail: <a href="mailto:afolabi@leb-bw.de">afolabi@leb-bw.de</a>	Jürgen Czirr Mail: <a href="mailto:czirr@leb-bw.de">czirr@leb-bw.de</a>
<b>Gymnasium</b>	Michael Mittelstaedt Mail: <a href="mailto:mittelstaedt@leb-bw.de">mittelstaedt@leb-bw.de</a>	Dr. Matthias Zimmermann Mail: <a href="mailto:zimmermann@leb-bw.de">zimmermann@leb-bw.de</a>	Michael Mattig-Gerlach Mail: <a href="mailto:mattig-gerlach@leb-bw.de">mattig-gerlach@leb-bw.de</a>	Frank Häber Mail: <a href="mailto:haeber@leb-bw.de">haeber@leb-bw.de</a>
<b>Sonderpäd. Bil- dungs- und Bera- tungszentren</b>	Anne Mone Sahnwaldt Mail: <a href="mailto:sahnwaldt@leb-bw.de">sahnwaldt@leb-bw.de</a>	Eberhard Herzog von Württemberg Mail: <a href="mailto:wuerttemberg@leb-bw.de">wuerttemberg@leb-bw.de</a>	Nancy Ohlhausen Mail: <a href="mailto:ohlhausen@leb-bw.de">ohlhausen@leb-bw.de</a>	Sabine Luncz Mail: <a href="mailto:luncz@leb-bw.de">luncz@leb-bw.de</a>
<b>Berufsschule</b>	Gabriele Hils Mail: <a href="mailto:hils@leb-bw.de">hils@leb-bw.de</a>	Sabrina Wetzel Mail: <a href="mailto:wetzel@leb-bw.de">wetzel@leb-bw.de</a>	Dunja Recht Mail: <a href="mailto:recht@leb-bw.de">recht@leb-bw.de</a>	nicht besetzt
<b>Berufliches Gymnasium</b>	Irina Obert Mail: <a href="mailto:obert@leb-bw.de">obert@leb-bw.de</a>	Jörg Rupp Mail: <a href="mailto:rupp@leb-bw.de">rupp@leb-bw.de</a>	Ulrich Kuppinger Mail: <a href="mailto:kuppinger@leb-bw.de">kuppinger@leb-bw.de</a>	Norbert Hölle Mail: <a href="mailto:hoelle@leb-bw.de">hoelle@leb-bw.de</a>
<b>Schulen in freier Trägerschaft</b>	Charlotte Brändle Mail: <a href="mailto:braendle@leb-bw.de">braendle@leb-bw.de</a>			

## Abschiedsworte des langjährigen Redaktionsleiters

Ich möchte mich von allen Autorinnen und Autoren und von allen Leserinnen und Lesern von „Schule im Blickpunkt“ verabschieden und mich herzlich bedanken!

Besonders auch bei Herrn Rux, der unter der Rubrik „Eltern fragen – Michael Rux antwortet“ brennende Fragen von Eltern kompetent und leicht verständlich beantwortet und Koautor des Eltern-Jahrbuches ist. Und bei Frau Alf, die mit ihren Cartoons aktuelle Themen der Schule witzig auf den Punkt bringt.

Dem LEB als Herausgeber – verantwortlich hierbei LEB Vorsitzender Dr. Carsten Thomas Rees – vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, welches die Arbeit erheblich erleichterte und die Freude am Tun beförderte.

Meine Zeit im Landeselternbeirat Baden-Württemberg endet nach 8 Jahren und nach 6 Jahren Redaktionsleitung „unserer“ Zeitschrift „Schule im Blickpunkt“ mit dieser Ausgabe.

Bleiben Sie dieser Zeitschrift treu, werben Sie für weitere Abonnenten, unterstützen Sie das neue Redaktionsteam durch Ihre Hinweise, Artikel, Rückmeldungen!

Bleiben Sie gesund!

Joachim DUFNER

P. S.: Nicht zu vergessen das Team vom Neckar-Verlag.

Ich habe für diese Abschiedsworte die normalerweise hier erscheinende Satire „geopfert“. Die Wirklichkeit ist zurzeit fast nicht durch Satire zu ersetzen oder zu übertreffen ...

# Schule im Blick punkt

## Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

Schule im Blickpunkt informiert engagierte Eltern und Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch Schule im Blickpunkt viele Hilfestellungen, Einblicke in schulrelevante Themengebiete sowie Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Abonnieren Sie Schule im Blickpunkt für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z. B. auch über Sponsoring geschehen.

Bleiben Sie informiert: Sofern Sie noch nicht zum Abonnenten- oder Empfängerkreis gehören, empfehlen wir Ihnen als interessierte Eltern, sich diese Zeitschrift für den eigenen persönlichen Gebrauch zu abonnieren.



### Schule im Blickpunkt

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrgangs erscheint zum Schuljahresanfang.
- Jede Ausgabe DIN A4 mit ca. 24 Seiten

Best.-Nr. 07  
Jahresabonnement € 12,- (Preis inkl. Porto € 16,38)  
Einzelpreis € 2,50 (zzgl. Porto)

**Gut und aktuell  
informiert durch's  
Schuljahr für  
nur € 16,38 im Jahr!**

## BESTELLCOUPON

Hiermit bestelle ich auf Rechnung:

\_\_\_ Schule im Blickpunkt **Jahresabonnement** € 12,- (Preis inkl. Porto € 16,38)

\_\_\_ Schule im Blickpunkt **Probeexemplar** kostenlos

Meine Anschrift Kd.-Nr. \_\_\_\_\_

Vor- und Nachname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift \_\_\_\_\_

SIB

Ich möchte regelmäßig den Newsletter über aktuelle Themen und Neuerscheinungen erhalten.

### Bestellcoupon ausfüllen und einsenden an:

Neckar-Verlag GmbH • 78045 Villingen-Schwenningen  
bestellungen@neckar-verlag.de • www.neckar-verlag.de  
Fax +49 (0)77 21 / 89 87-50

**Widerrufsrecht** bei Bestellungen: 14 Tage.

Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (schriftlich).  
**Datenschutz:** Ihre Daten speichern wir zur Geschäfts- und Bestellabwicklung und um Sie über unsere Neuheiten im Bereich Schule per Post zu informieren. Ihre Adresse sowie die E-Mail-Adresse geben wir an einen Versanddienstleister weiter. Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit widersprechen, es fallen keine Kosten an. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter [www.neckar-verlag.de/datenschutz](http://www.neckar-verlag.de/datenschutz)